

25¢ A BOTTLE SALVATION OIL

Der größte Schmerzensmittel
auf der Welt. Lindert u. heilt
Rheumatismus, Neuralgia,
Schwellungen, Lahme u. steife
Glieder oder Muskeln, Gicht,
Nerven u. Gelenkschmerzen,
Kreuzschmerz, Brand, Schüttel-
rüttel, Querschnitt, Krämpfe,
Nervenschmerzen, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, Geschwüre, etc.
In allen Apotheken zu haben.
Preis 25 Cents per Flasche.

Piefiges.

Indianapolis, Ind., 22 Februar 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser als Anzei-
gung für die in Bezug auf Ablieferung
der „Tribüne“ und so schnell wie mög-
lich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, wenn
möglich, ihren Briefkasten oder in der Nähe
des Hauses, wo sie die Zeitung abholen,
eine kleine Kiste zu stellen, in die sie die
Zeitung legen können, um sie nicht durch
den Schnee zu verlieren. Wenn sie die
Zeitung nicht abholen können, so sollen sie
den Namen des Lesers und die Adresse
in der Zeitung angeben, um sie nicht
zu verlieren.

Stiefelhandwerker.

(Die angeführten Namen sind die des Meisters oder
des Stiefelmachers.)

George Martin, 21. Februar.
Fred. Bräuer, 21. Februar.
Henry Drake, 19. Februar.
George C. Stalhorn, 15. Februar.
William C. Todd, 17. Februar.
Charles F. Cleveland, 20. Februar.
Dennis Colbert, 21. Februar.
Carl Schindler, 21. Februar.
J. O. Fick, 21. Februar.
W. G. Doherty, 21. Februar.
S. C. Chambers, 8. Februar.
W. J. Spencer, 19. Februar.

Wm. G. Robinson mit Minnie Henning.
Jovin E. Dixon mit Annie Brandon.
Aretus Gales mit Julia West.
Frank B. Jones mit Julia Miller.
J. L. McDermott mit Jennie M. Turpin.
L. Doherty mit Ella Ellenberger.
John L. Dixon mit Laura Kaufmann.
Edward J. Wachter mit Julia Foley.
Andrew Redwine mit Leonora Edwards.

Wm. Walsh, 7. Februar.
W. G. Eldridge, 13. Februar.
Fick, 4. Februar.
Christ. J. Meyer, 4. Februar.
Schubert, 21. Februar.
Willie Hart, 10. Februar.
Green, 6. Februar.
Spencer (Zwilling), 17. Februar.
Bräuer, 21. Februar.

Man ist immer gerne bereit, einer
guten populären Sache das Wort zu
reden. Aus diesem Grunde geben wir
Dr. Hall's Symplicon unsere volle
Anerkennung und empfehlen den Allen,
welche ein zuverlässiges Pulvermittel
bedürfen. Preis 25 Cents die Flasche.

Das Testament von Robert Laut
wurde eingereicht.

W. E. Brown, Advokat, Vance
Road, Zimmer 23.

18 Fälle von Diphtheria 7 Fälle
von Scharlachfieber und 2 Fälle von Mas-
ern ist in der Stadt.

— Lancaster Block-Kohlen
sind die besten. A. M. Rubin
& Co. alleinige Agenten.

— Der Gouverneur hat die Straf-
zeit des farbigen Knaben Fred Lewis von
1 Jahr Zuchthaus in Haft auf 1 Jahr
Reformhaus umgewandelt.

— Einmalen jeder Art Pulver,
Munition u. s. w. zu mäßigen Preisen
im neuen Laden von B. & Vanier Nord-
ost Ecke der Morris und Meridian Straße.

— Die Großgeschworenen haben ge-
gen den Witz John Schaub in West
Indianapolis drei Anklagen wegen unge-
zügelter Verkauf erhoben. Das wird
eine schöne Rechnung geben.

— Ohrenschmerzen werden durch die
Anwendung von St. Joseph's Oel sicher
und schnell gelindert. 50 Cents die Flasche.

— John Buffnell, ein alter ver-
dächtigter Mann wurde von einem Geistes-
kranke-Kollegen in der Circuit Court für
alterschwach erklärt und unter die Vor-
mundschaft seines Sohnes Daniel gestellt.

— Vollgeizig Travis erzielte heute
früh beim Namensverkauf der Polizisten
den Rekord, sämtliche Verhörsunter-
suchungen der Stadt zu beendigen, dass
sie Sonntags ihre Vahierstuden schlie-
ßen müssen.

— Man sollte, bevor man
Contract für Eis für die
kommende Saison abschließt,
bei W. C. Rebling, No. 327
Süd Delaware Straße, vor-
sprechen.

— Ex-Richter Ayres wurde zum
Administrator über den Nachlass der
Schwestern Elizabeth Gandy und Nancy
De Woe ernannt. Die Schwestern waren
innerhalb einer Woche gestorben, und
hatten sich gegenseitig ihr Vermögen ver-
macht.

Zwei Frauen finden in den Flammen ihren Tod.

Sarah Jane Reed, eine 76 Jahre alte
Frau, die Schwiegermutter des zu Mc-
Lainville vier Meilen von der Stadt
wohnhaften Milchereibesizers Wichte-
rauer, kam gestern auf entsetzliche Weise
um Leben. Die Frau war schon seit
mehreren Jahren gelähmt und befand sich
in einem nahezu hilflosen Zustande.

Gestern Vormittag hatten sich Herr
Lichtenauer und Frau in die Stadt be-
geben und bei der Großmutter hatte man
zwei Mädchen im Alter von 14 resp. 11
Jahren zurückgelassen.

Um 11 Uhr Vormittags ersuchte die
Großmutter ihre Enkelin das Zimmer
für sie zu heizen und das 14jährige Mäd-
chen machte ein Feuer an. Dann begab
es sich hinaus, um das Mittagmahl zu
bereiten, kehrte aber nach einer Viertel-
stunde wieder ins Zimmer zurück um
nachzusehen, ob der Ofen in Ordnung
sei.

Alles in Ordnung findend begab sich
das Mädchen wieder in die Küche und als
das Essen fertig war, kehrte es wieder in
das Zimmer der Großmutter zurück.

Hier bot sich dem Kinde ein entsetzlicher
Anblick. Die Großmutter lag leblos am
Boden vor dem Ofen, ihre Kleider waren
ihre vom Feuer abgebrannt, und der Kör-
per war durch Brandwunden bis zur Un-
kenntlichkeit entstellt. Beide Mädchen
riefen sofort die Nachbarn herbei, aber
jede Hilfe kam zu spät, die alte Frau war
tot. Man erlöschte sich den Unglücksfall
in der Weise, daß die alte Frau um sich
zu wärmen näher an den Ofen gerückt war,
daß dabei ihre Kleider Feuer fingen und
sie bei dem Versuch zu löschen, vom Stuhl
gefallen ist.

Herr Lichtenauer hatte sich, wie oben
bemerkt zur Zeit in der Stadt befunden
und gestern Nachmittag noch ehe er von
dem Unglücksfall in seinem Hause Kennt-
nis hatte, schaute an der Nord-Tennessee
Straße sein Pferd, wobei sein Wagen
getrennt und er erheblich verletzt
wurde.

Mary Kennos hieß eine andere Frau,
eine Irlandsin, welche heute früh nach
1 Uhr in den Flammen ihren Tod fand.
Die Frau wohnte seit vielen Jahren in
einer kleinen Hütte nahe der Ecke der North
und Fayette Straße und war in der
ganzen Nachbarschaft als die „Crazy
Mary“ bekannt.

Sie schaute häufig etwas zu tief in's
Glas und gestern Abend scheint sie das
wieder getan zu haben. Sie war noch
spät Nachts nach Veng's Wirtshaus auf
Indianapolis gekommen und da sie be-
trunken war, wurde sie vor die Thüre
geleitet. Von da aus scheint sie noch
hause gegangen zu sein. Um 1 Uhr heute
früh entdeckte man, daß die Hütte in Feuer
stand. Die Feuerwehr war schnell zur
Stelle und während sie sich an's Löschen
begab, wurde ihr von einem Stuhlmacher
dessen Werkstück sich nebenan befindet
und welcher eifrigst damit beschäftigt war,
seine Hütte in Sicherheit zu bringen, in
aller Gemüthsruhe gesagt, daß sich wahr-
scheinlich die Bewohnerin des brennenden
Hauses noch in demselben befinde.

Man sieht nicht sofort die Thüren
ein, und fand wirklich die Frau tot am
Boden liegen. Ihre Kleider waren zum
größten Theil verbrannt und während sie
durch die Thüre ihren Tod gefunden zu
haben scheint, waren doch auch die entsetz-
lichen Brandwunden hinreichend um den
Tod herbeizuführen. Namentlich der
Unterkörper der Frau war furchtbarlich
zugerichtet. Die Leiche wurde nach Re-
gels's Bestattungshaus gebracht.

Es scheint, daß das Feuer in der Küche
ausgebrochen ist. Daß die Frau den
Versuch machte, sich zu retten, beweist der
Umstand, daß man sie am Boden liegen
sah, aber nachträglich war sie zu be-
trauert, um sich weiter fortzuschleppen zu
können.

Christliche Knaben.

Ein Beweis, daß es noch edelige Jun-
gen gibt, wurde heute Morgen von
Willie Gibson, Willie Thompson, Patrick
Griffin, C. Duffy und Thomas Gibson
geleistet. Die Genannten kamen heute
früh zum Coroner und lieferten demselben
im Ganzen \$36 in Silbergeld ab,
welches sie heute früh unter den Ruinen
des theilweise verbrannten Hauses her-
vorgezogen haben.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl
bekannt. Sie sind nicht gleich bei ver-
schiedenen Personen. Ein Bildner ist
leichter zu behandeln, als ein anderer.
Einige haben die Galle, aber keinen
für sich passenden Mittel. Seine Junge
nicht immer leicht aus. Wenn sie nicht
belegt ist, ist sie wenigstens raub.

Das Verdauungssystem ist ganz außer
Ordnung und Diarrhöe oder Schwindel
liefert man das Symptom. Oft be-
fallen auch Hämorrhoiden oder Blut-
stauungen. Kopfschmerzen, Magenkrämpfe
oder Magenbeschwerden treten ein. Dies
zu heilen, probire Green's August Flower.
Es kostet wenig und Tausende bezeugen
seine Wirksamkeit.

Frauen-Hilfe-Verein

Die Damen, welche sich erhoben haben,
Lebensmittel für Frau Janzen auf die
Reise mitzugeben, sind ersucht, dieselben
bis längstens morgen Mittag zu Fräul.
Julie Schmitt, 124 Nord Alabama Str.,
zu schicken.

— Unsere besten Wirtbürger haben das
berühmte Salvation Oel gebraucht und
sind des Lobes voll. Es lindert alle äußer-
lichen Schmerzen rascher wie irgend ein
anderes Mittel und kostet nur 25 Cents
die Flasche.

— Heute ist Washington's Geburts-
tag.

— Alle Sorten Weine besser Qualität
bei der Flasche oder Galone bei
Peter F. R.

Board of Aldermen.

Gestern Abend fand eine Spezial-Sitzung
statt, zu welcher sich indes nur 6 Mit-
glieder eingefunden hatten, und welche die
Geschäfte in kaum 10 Minuten erledigten.
Der Plan der Indip's. Naturgas-Gesell-
schaft wurde acceptirt und im Uebrigen
wurde den Beschlüssen der Councilmen
beigestimmt.

Die genannte Gesellschaft wird nun die
verlangte Bürgschaft stellen und schon in
wenigen Tagen damit beginnen, die
Röhren in der Stadt zu legen.

Soldaten-Tag.

Die Veteranen im Staate, welche zu
den verschiedenen Soldatenverbänden ge-
hören, haben es so eingerichtet, daß sie
um weitaus größten Theil heute, ge-
meinsam Washington's Geburtstag, hier
zusammentreffen. Gestern und heute
war jeder Dritte dem Man auf der Straße
begegnete, ein „Soldat.“

Die Soldatenverbände, welche auf
Pensionierung aller Soldaten hinarbeiten,
hatten gestern Nachmittag in der Masonic
Hall eine Versammlung und in derselben
wurden die Gesetze vorgetragen, die Con-
gressmitglied Gen. A. V. Hovey ausge-
sprachen.

Die Vorstände verlangen Pension für
jeden Soldaten der im Kriege gedient
hat und eine nachträgliche Vergütung
von 40 Prozent der zur Zeit erhaltenen
Vergütung.

Gestern Abend wurden folgende Be-
amte gewählt:

Präsident — Gil R. Stormont von
Princeton.

Sekretär — C. A. Pomer von Terre
Haute.

Schatzmeister — M. C. Rankin von
Terre Haute.

Eine Collette wurde erhoben, welche in
den Fond zur Vergütung von Rednern,
die im Staate herumreisen sollen, fließen
soll.

Die Grand Army of the Republic hielt
gestern ein „Encampment“ ab und das
Staatsdepartement des „Woman's Relief
Corps“ versammelte sich im Zimmer der
Supreme Court.

Am Abend fand in der Tomlinson
Hall ein Ball statt und heute Abend wird
ein „Camp Fire“, das heißt eine Ver-
sammlung stattfinden, bei welcher gefun-
gen und geredet wird.

Ein Streit zwischen dem Logenport
Hofen und dem Auten Posten in South
Vend wurde gestern Abend geschlichtet.
Der Streit besteht schon seit einiger Zeit
und hatte zur Folge gehabt, daß die
South Vender sich zurückzogen. Aber
jetzt ist Alles wieder in Ordnung und
Friede herrscht im Lager.

Was den Verurtheilten.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Chas. D. Aldrich
müßte gegen Fred. Miller und Fred. Ku-
genstein; Notentlage; zurückgezogen.

Zimmer No. 3. Mary Emerson ge-
gen Brozman Bros. Schadenersatzlage;
Klägerin erhielt \$500 zugesprochen. Sie
hatte auf Schadenersatz gefordert, weil sie
in dem Laden der Beklagten, eine Treppe
hinabgefallen war.

Zimmer No. 2. C. Dammeyer gegen
James Wilson u. A. Schadenersatzlage;
dem Kläger \$14.42 zugesprochen.

Die Erste National Bank von Craw-
fordsville gegen Wm. A. Keiffel. Noten-
lage; den Klägern \$339.18 zugesprochen.

Hiram J. Cahill gegen Louisa Strin-
ger u. A. Verschuldungslage; zu Gunsten
des Klägers entschieden.

Shover & Christian gegen Samuel
Leitold. Verschuldungslage; den Klägern
\$15.86 zugesprochen.

Bundesgericht.

Will. Williams von Noble Co. und
John W. Okey von Oakland, wegen
Vorauszahlung falschen Geldes angeklagt;
wurden zu je \$10 Strafe und 1 Jahr
Zuchthaus verurtheilt.

Circuit Court.

Elisba M. C. Hobbs gegen John H.
Holladay; Verschuldungslage; wurde auf An-
trag, nach Hendricks Co. zur Verhandlung
verlegt. Die „News“ hatte eine Corre-
spondenz veröffentlicht, welche eine Ehren-
erklärung für den Kläger enthielt.

Joseph Kimmell u. A. gegen Albert
Higebberger; Notentlage; Urtheil für
\$76.20.

Criminalgericht.

Joseph Edwards, der Bäckergeselle,
welcher der Unterschlagung und des Diebstahls
angeklagt ist, hatte auch in
diesem zweiten Prozeß insofern Glück,
als sich die Geschworenen nicht zu einigen
vermochten und entlassen werden mußten.

Polizei-Gericht.

Georg Johnson, angeklagt Kohlen im
Werthe von 15 Cents gekohlen zu haben,
wurde freigesprochen.

Charles Griffin, war von der „Humane
Society“ angeklagt seine 14 Jahre alte
Tochter geschlagen zu haben. Es wurde
indes zu bewiesen versucht, daß das Mäd-
chen manchmal eine Tracht Prügel ver-
dient, und der Mayor hat den Fall in
Berathung gezogen.

John Eslinger, der bei Squire
Smoot angeklagt war, seine Frau geschla-
gen zu haben, wurde um \$25 und Kosten
beurtheilt und in Ermangelung des nöthigen
Kneigeldes wurde er ins Arbeitshaus
geschickt. Der Mann muß ein nettes
Exemplar sein, denn es wurde bei der
Verhandlung gesagt, daß er nicht nur
seine Frau geschlagen, sondern auch ihre
familiären Kleider und ihren Mantel
zerstückelt hat, und sie schließlich zum
Haule hinaus warf. Sein Straftermin
wird eine Erholungszeit für die Unglück-
liche werden.

Grundbesitzthums-Notizen.

William D. Sidman an George R.
Guteman, Lot 13 in Sidman's Add. zu
Haugsville. \$250.

Edward D. Derry an George R. Gut-
eman, Lot 4 in John Frost's 1/2 Haug-
sville Add. \$310.

William Sidman an Catharine Dicks,
Lot 14 in Sidman's Add. zu Haugsville.
\$250.

Frank McWhinney an Eucetia A.
Neal u. A., Theil des Nordwestviertels
der Section 10, Township 15, nördlich
von Range 3 N., County, 35 1/2 Ader.
\$540.78.

James D. Curtis an John W. Wil-
liams, Lot 280 in Ingram Fletcher's
Subd. von Ingram Fletcher's Oak Hill
Add. \$400.

Henry Geisel an William J. Geisel,
Theil der Ostseite des Nordwestviertels
der Section 5, Twp. 15, nördlich von
R. 4 N. \$1.

Thomas J. Morie an William J.
Magrath, Lot 19 in Levi Wright's Subd.
von Block 26 in Johnson's Erben Add.
\$3000.

Sarah A. Gallahue an Philip A. R.
Kennedy, Lots 156 und 157 in McCord
& Whetley's südliche Add. \$1000.

John D. Baldwin an Samuel Gros-
venor, Lot 55 in Vajen's südliche Brook-
side Add. \$175.

Harry J. Williams, Trustee, an Eliza
R. Warner, Lot 4 in Eq. 3 von Indis-
napolis Car Company's Add. \$175.

Die „Bank of Commerce“ an Sarah
C. McIntosh, Lots 1 und 2 in Eq. 46.
\$800.00.

Margaret S. Wilcox an James J.
Beckwith, Lot 45 in Wilcox's zweite Add.
\$200.

Wahine Williams an William Crow,
Theil von Lots 2 und 7 in Eq. 4 in der
zweiten Add. zu Cumberland. \$450.

Sanperm's

C. J. Craig, Cottage, No. 75 Hoyt
Avenue, \$950.

John Arthur, Cottage hinter No. 319
Nord California Str. \$400.

Edward A. John, Anbau an Haus an
Rudel Straße, zwischen 10 und 11. Str.
\$260.

(Eingefandt.)

Geschieder Herr Redakteur!

Wollen Sie die Güte haben in Ihrer
Zeitung eine Verlesung einzubringen
von den Mitgliedern der verschiedenen
Gemeinden dieser Stadt. Die Verlesung
wird stattfinden am Montag Abend
um 7 1/2 Uhr in der St. Vincent's Hospi-
tal Hall, Ecke Vermont und Liberty
Straße, um Vorbereitungen zu treffen
für die Union Fair, welche abgehalten
wird im Juni zum Nutzen des neu in Ho-
spital, welche Arbeit jetzt im Gange ist.
Das ganze Publikum ist eingeladen der
Versammlung beizuwohnen.

Ergabenst
Schwester M. Stella, Sup.

Hall's

\$100 Belohnung. \$100

Die Leser der „Indianapolis Tribune“ werden
sich freuen, zu erfahren, daß es
wenigstens eine gefürchtete Krankheit
gibt, welche die Wissenschaft in all ihren
Stadien hat durchdringen können, und daß
der Katarakt, Hall's Katarakt-Kur ist die
einzige, welche in der medizinischen Literatur
bekannte positive Kur. Der Katarakt
ist eine Konstitutionskrankheit und
erfordert eine konstitutionsgemäße Be-
handlung. Hall's Katarakt-Kur wird
eingetragen und wirkt direkt auf das
Blut und die Schleimhäute des Kopfes,
dadurch die Grundlage der Krankheit
zerstört und der Patient in ihrer
Arbeit hilft. Die Eigentümer haben so
viel Vertrauen zu ihren Heilmitteln, daß
sie hundert Dollars für jeden Fall an-
bieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die
Büfte der Zeugnisse kommen. Adressirt
F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

Verkauf von Apotheken, 75 Cts.

Katarakt-Kur.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften des Westens gehört un-
doubtedly die „Franklin“ von Indianapolis.
Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr
John W. Boker ist Präsident dieser An-
stalt und hat eine gute Gesellschaft und ist
der folgenden Gesellschaften hier tätig:
Vereinigtes Amerika. Vermögen \$800,000.
Detroit F. & M. Vermögen \$900,000.
Franklin, Ind. Vermögen \$232,000.
German American, N. Y. Vermögen
\$5,150,000. Die „Franklin“ hat nicht
nur hohes Kapital, sondern auch außer den
regelmäßigen Raten, selbst bei großen
Verlusten seinen Rufschlag erhalten. Er-
derman E. Brandt ist Solicitor
für die diese Stadt und Umgegend.

Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde
ich von jetzt an

Feisches und geräuchertes
Fleisch jeder Art

in meinem Laden vorrätig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

Kindfleisch, Schafffleisch und
Schweinefleisch täglich frisch.

FRITZ BOETTCHER,
147 Ost Washington Straße.

Arbeiter-Halle

(früherer Zirkus)

\$5,000.

Diesen Betrag haben wir
ausgelegt — und wie viel mehr,
sagen wir nicht. Dafür haben
wir eingelegt

Stiefereien.

Hamburger Stiefereien und
Einfäße.

Mainfoot Stiefereien und
Einfäße.

Schweizer Stiefereien und
Einfäße.

Blique Einfäße.

Schweizer, Mainfoot und
Hamburger Garnierungen.

Ueberränder in allen Quali-
täten.

Saumchen-Garnierungen, ein-
fach und mit Spitzen.

Die größte und feinste Aus-
wahl und sie muß fort. Wir
haben zu diesem Zwecke die
Preise so niedrig angesetzt,
kommt und prüft sie und
auch die Waaren.

J. S. Ayres & Co.

INDIANA

Trust & Safe Deposit
COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermieten
— in unserm gegen —

Feuer und Diebstahl gesicherter Schilde.

Wertbächen

Irgend welcher Art können da aufgehoben wer-
den zu Preisen von \$5 bis \$25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. D. G. Pfaff,

Office-Stunden:

No. 197 N. Alabama St.
bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags

No. 425 Madison Ave.
von 9—10 Vorm. 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

Telephon: Office 383; Wohnung 386.

Dr. A. BLITZ,

Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-
Krankheiten

Office: 22 W. Washingtonstr.,
über Sloan & Co.'s Apothek.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. Wagner,

Fletcher & Sharpe's Blod

— Wohnung —
Ecke College & Howe Ave.

17 Telephon 848.

J. George Müller,

(Nachfolger von J. H. Müller.)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in gütlicher, sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der
Ost Washington u. Ost Str.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herrren = Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten
wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KESTERS,

Ecke N. W. York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepasst und auf
Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

— In Flaschen zu beziehen durch —

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

— Die einzigen „Bottler“ von —

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verläufer ausländischer und hiesiger Biere, Met, Porters und Mineral-
Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.
(Etabliert 1877.)

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.